

Kind ohne Deutschkenntnisse

Beitrag von „redfairy“ vom 16. November 2009 19:00

In meine zweite klasse ist eine neue schülerin gekommen, die kein deutsch spricht (kommt aus polen). sie bekommt ZWEI stunden förder die woche 😞

habt ihr einen buchtipp, den ich dem bruder (dort lebt sie) nennen kann?? müsste ja was zum selbständig arbeiten sein

sie tut mir sehr leid, da sie nichts versteht. habe da auch keine erfahrung (bin erst seid april mit ref fertig) und deutsch unterrichte ich eh nicht, sondern eine referendarin, die damit auch überfordert ist.

habt ihr tipps?

Beitrag von „Niggel“ vom 17. November 2009 10:50

Ich hab im Rahmen meiner Zulassungsarbeit eine Umfrage unter Lehrern gemacht, dabei behandelte eine Frage genau das Thema.

Schick dir mal die Auswertung dazu per PN, vielleicht ist da ja eine Anregung dabei, die dir/euch weiterhilft.

Beitrag von „Rolle“ vom 23. November 2009 22:03

Ich habe genau das gleiche Problem: in die 3. Klasse ein polnisches Kind bekommen und keine regelmäßige Deutsch-Förderung. Was macht man mit dem in den Deutsch-Stunden bei 24 Kindern?

Beitrag von „Tootsie“ vom 8. Dezember 2014 19:04

Hallo,

ich bekomme morgen ein Flüchtlingskind aus Afghanistan in mein 2. Schuljahr. Ich hatte schon lange keine Schüler mehr, die kein Wort Deutsch sprechen. Vielleicht hat jemand von euch praktische Tipps oder Buchempfehlungen. Meine neue Schülerin ist in Kabul bereits zur Schule gegangen. Wenn ich das richtig verstanden habe, war sie sogar schon 2 Jahre in der Schule. Sie wirkt freundlich und aufgeschlossen, soweit ich das nach 30 Minuten Kennenlernen sagen kann.



Also ich hoffe auf eure Tipps.

Tootsie

Beitrag von „littleStar“ vom 9. Dezember 2014 19:49

Willkommen im Club. Habe hier auch vor wenigen Wochen gepostet. Mein Kosovar ist nun schon die...

WOW

4. Woche bei uns. Wie die Zeit vergeht...

Er ist sehr intelligent und zum Glück auch lieb und pflegeleicht. Dennoch ist alles nicht grad einfach. Zumal bei uns die Situation besteht, dass er nur ein paar Wochen bleibt und dann in eine richtige Wohnung zieht in einem anderen Ort mit einer neuen Schule. Was für ein dämliches System...

Er kam mit gar nichts, nicht mal mit einem Stift. Das konnten wir zum Glück schnell ändern. In Deutsch hat mir eine Kollegin ein Material gegeben, aus dem ich kopiere. Sind Bilder aus dem Alltagswortschatz mit den Begriffen dazu. Er schneidet aus, klebt in ein Heft und schreibt die Begriffe dazu. Ansonsten übt er Schreibschrift. Lesen kann er, nur verstehen tut er es natürlich nicht. Ein paar einfache Klammerkarten habe ich auch für ihn rausgesucht. Aber wer nicht weiß was eine Palme ist, kann schlecht das Wort dazu suchen.

Er hatte irgendwann auch ein Lehrwerk aus dem Cornelsen-Verlag in der Schultasche. Darin hatte er vorher schon gearbeitet.

Soll ich morgen mal schauen, wie es heißt? Könnte auch gucken, wo die Kollegin das Bildmaterial her hatte. War aus einem anderen Bundesland.

Hier in Brandenburg stehen den Kindern Deutschförderstunden zu (hat meiner natürlich nicht und ich zurzeit nicht die Kraft zum Erkämpfen - habe grad ganz andere Baustellen in meiner Klasse). Falls die Kinder bei euch länger bleiben, macht euch unbedingt schlau und macht Druck. Von allein passiert hier leider gar nichts. Hier haben die Kinder auch Anspruch auf einen Hortplatz. Sehr sinnvoll um nachmittags Kontakt zu anderen Kindern zu haben und die Sprache besser zu lernen. Aber man muss um alles kämpfen. Es ist sooo ätzend und so gar nicht mein

Job!

Ich wünsche euch viel Kraft!

LG,

littleStar

Beitrag von „Tootsie“ vom 9. Dezember 2014 20:20

Hallo littlestar,

danke für die Antwort.

Ich hätte sehr gerne Infos, wo deine Kollegin die Bilder her hat. Auch das Buch würde mich interessieren.

Heute habe ich einige Anlautbilder mit ihr besprochen und Abhörübungen zum A gemacht. Sie kennt unsere Schrift nicht und ich werde wohl alle Laute mit ihr erarbeiten müssen.

In Mathe rechnet sie alles abzählend mit den Fingern (ZR - 20). Da habe ich ihr Plättchen und ein 20er Feld gegeben. sie hat dann fleißig Aufgaben gelegt und gerechnet.

Eigentlich bräuchte ich mehr Förderunterricht / Einzelbetreuung etc. für sie. Meine anderen 24 brauchen mich ja auch ...

Tootsie

Beitrag von „littleStar“ vom 10. Dezember 2014 18:02

Hallo Tootsie,

genau heute fehlte mein Schüler natürlich und so konnte ich den Titel aus dem Verlag nicht aufschreiben. Aber hier schon mal der Link zu den Abbildungen:

http://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/leistungen/sch...rt_material.pdf

Die Qualität könnte zwar besser sein, aber es ist ein Anfang.

Ich weiß genau, wie du dich fühlst. Man kann sich schlichtweg nicht zerteilen und hat noch eine Schar andere Kinder in der Klasse. Zu denen kann man wenigstens mal kurz eine mündliche Anweisung geben, während das nicht deutsch sprechende Kind immer besondere Zuwendung braucht.

Vielleicht kann dir deine Schulleitung helfen? Betrifft es noch andere Klassen mit weiteren Kindern? Vielleicht eine Fördergruppe aufmachen?

Bei uns ist es halt alles etwas anders, weil es nur übergangsweise ist. Das macht die Sache aber auch nur bedingt einfacher. Ich musste selbst herausfinden, welche Muttersprache das Kind spricht (ich kann ein Wörterbuch sehr empfehlen oder auch ne App) und habe auch nur vom Kind erfahren, dass er kein Christ sondern Muslime ist. Die zuständige Bearbeiterin konnte mir solche Auskünfte nicht geben. Toll...

Nun werde ich meiner Klasse zu unserem Weihnachtsfeste auch noch etwas über den Islam erzählen... Muss mich erst mal einlesen. Habe ein schönes Kinderbuch einer Klassenmutter bekommen. Über solch Dinge macht sich auch niemand Gedanken...

Weiterhin viel Kraft und ich melde mich noch mal wegen des Lehrwerks, sowie das Kind wieder da ist und ich nachgucken kann.

LG,

littleStar

Beitrag von „Tootsie“ vom 10. Dezember 2014 18:36

Danke littleStar,

ja, meine Tage sind noch mal deutlich anstrengender geworden. Etwas Hilfe habe ich durch eine Frau, die ehrenamtlich ein anderes Kind meiner Klasse 2 mal wöchentlich für eine Stunde fördert. Sie hat angeboten, dann jeweils auch eine Stunde mit meiner neuen Schülerin zu machen. Geplant ist außerdem ein Sprachkurs der nachmittags an einer anderen Grundschule stattfindet. Aber das hat noch nicht gestartet.

Eine Fördergruppe wird es nicht geben. Ich bin an einer Schule mit ganz geringem Ausländeranteil. Die wenigen ausländischen Kinder die wir haben sprechen alle gut Deutsch. Sie ist aktuell das einzige Flüchtlingskind aber wer weiß, vielleicht kommen ja auch zu uns noch mehr Kinder.

Ich schaue mir die Bilder gleich mal an. So etwas könnte ich gut in die Einzelförderung mitgeben.

Danke erst mal. Liebe Grüße Tootsie

Beitrag von „elefantenflip“ vom 12. Dezember 2014 21:20

Ich habe das gleiche Thema wie du und gemerkt, dass sich in den letzten Jahren auf dem Bildungsmarkt hinsichtlich DAZ nicht wirklich viel verbessert hat. Zumal es bei mir eben nicht Realität ist, dass ich DAZ Stunden habe - im normalen Unterricht muss ich nun noch Deutsch vermitteln, Schrift u.ä..... Die Quadratur des Kreises.....

Gott sei Dank hatte ich noch eine alte Westermann "Achtung Fertig los" Kartei. Sie setzt aber voraus, dass das Kind schon unsere Schrift kann und lesen. Das tut einer meiner Schüler. So orientiere ich mich beim Aufbau an dem grammatikalischen Gerüst. Ich habe angefangen, dem Kind die Farben beizubringen - mit Wortkarten und abfragen. Als nächstes habe ich die Schulsachen genommen (Bilder aus dem Englischunterricht bzw der Kartei). Wir haben wieder Wortkärtchen angefertigt. Und damit Übungen gemacht. Male den Füller rot...., als LEseaufgabe und Malaufgabe. Was fehlt? Bilder in einem Kasten, ein Bild von einem Schulmaterial fehlt. Was fehlt? Antworte im ganzen Satz: der Füller fehlt.....Dann habe ich noch ich sehe was, was du nicht siehst mit ihm gespielt, in der Pause und er hat wieder die Wörter benutzt. Ich habe ein Suchsel mit den Wörtern angefertigt .

So kann ich mit weiteren Wortfeldern weiterarbeiten.

Es gibt noch eine CDrom vom Mildenerger Verlag, mittels derer man Deutschvokabeln spielend am PC lernen kann - auch etwas, um das Kind sinnvoll zu beschäftigen, wenn ich mal mit anderen Unterrichtsgehalten beschäftigt bin.....

So, das war mein einer Schüler: Kann halt wie gesagt wenigstens unsere Schrift erlesen ,

Zweiter Schüler: war 8 Monate in einer anderen deutschen Schule, hat aber kaum Buchstabenkenntnisse, LEsen klappte gar nicht, rechnen auch nicht, hatte dort aber einige Brocken Deutsch gelernt....

Ich bin auf das Lehrwerk "Hamburger ABC" aufmerksam gemacht worden. Googel mal....., ich habe mir den ersten Schwung an Material bestellt, 70 Euro, wir haben Haushaltssperre, also habe ich es angeschafft..... , das Lehrwerk hat zwar auch seine Macken, ist aber ganz gut geeignet für Kinder mit DAZ, da es Vokabeln festigt, Satzbau immer wieder wiederholt und Wörter oft vorkommen lässt, so dass sie sich einprägen Für meinen zweiten Schüler gut geeignet, da er anscheinend sehr, sehr langsam lernt, für den ersten eher nicht geeignet. Als Schulkonzept haben wir bislang den Ansatz "Schreiben mit der Anlauttabelle und Buchstabentag", also ein Ansatz, der Spracherfahrung voraussetzt, für meine DAZ Kinder also gar nicht gut geeignet erscheint.

Was mir noch beim Überleben hilft, ich habe mir einen Ting Stift zugelegt, bei Oldenbourg gibt es ihn im Moment verbilligt für Lehrer - ich habe die Mathestars Hefte bestellt, so liest der Stift wenigstens die Aufgabenstellung vor - dabei prägt sich Sprache ein. Auch das Leselernheft finde ich für den Schüler, der eigentlich schon lesen kann, gut geeignet, da er dadurch selber etwas tun kann.....

Wir haben in der Schule das "Schreiblabor" , da gibt es eine Aufgabe: Wörter werden vorgesprochen, die dann mit der Anlauttabelle nachgeschrieben werden - auch das kann mein Schüler, der wenigstens schon lesen kann.....

Von meinen eigenen Söhnen habe ich noch den Möhrenstift - und Bücher, die vorlesen....., auch damit können sich meine Schüler mal beschäftigen.

Als Mathebuch finde ich die Rechenrakete sehr gut, da sie ziemlich kleinschrittig und gut strukturiert vorgeht, so dass die Kinder die Aufgabenstellung gut erfassen können - mein Kind, was schon in der anderen Schule war, hat dadurch gute Fortschritte gemacht.....

Ich finde es ganz schön schwer, allen Kindern gerecht zu werden.

flippi

Beitrag von „Cambria“ vom 12. Dezember 2014 22:12

Wir haben auch einige Neuzuwanderer in unseren Klassen. Leider gibt es kaum gutes Material. Wir haben jetzt für die Kinder das angeschafft:

http://www.uni-leipzig.de/herder/red_too...2u8oegvu&id=451

Damit arbeiten die Kinder schon recht selbstständig. Unsere Neuzuwanderer erhalten täglich eine Stunde Deutsch. Viele können deswegen schon ein wenig lesen oder kennen zumindest einige Buchstaben.

In Mathe arbeiten die Kinder mit den Förderheften vom Zahlenbuch.

Beitrag von „Tootsie“ vom 13. Dezember 2014 10:28

Eine Stunde am Tag Deutsch für das Kind wäre ein Traum. Ich habe nur eine Ehrenamtlerin (keine Pädagogin) die zwei mal die Woche eine Stunde macht.

Den Rest mache ich alleine.

Ich schaue mir die Materialien die du empfohlen hast mal an.

Danke!

Beitrag von „elefantenflip“ vom 13. Dezember 2014 10:40

Das von Cambria empfohlene Material "Uni Leipzig" ist das Hamburger ABC, das auch ich nutze....

flip

Beitrag von „Tootsie“ vom 13. Dezember 2014 13:27

Danke, Flip für deine ausführliche Antwort.

Ich kann über die Schule Material anschaffen, zögere jedoch noch, weil ich noch dabei bin herauszufinden wo ich ansetzen muss.

Meine Schülerin macht einen sehr fitten, motivierten Eindruck.

In diesen ersten Tagen hat sie täglich einen Buchstaben mit dem dazugehörigen Laut gelernt. Die Schreibübungen kann sie problemlos alleine machen. Für die Abhörübungen setze ich mich so oft wie möglich zu ihr, um ihr vorzusprechen. Die bearbeiteten Wörter hat sie sich schon fast alle gemerkt. Ich habe ihr auch kurze Wörter mit den bekannten Buchstaben aufgeschrieben und mit Silbenbögen versehen. Die konnte sie schon erlesen und verstehen.

Die Idee mit der Cd von Mildenberger find ich gut. Vermutlich läuft sie jedoch nicht auf unseren Schul PCs. Ich kann nichts selbständig installieren. Alles wird zentral gemacht und bis da ein Techniker sich in Bewegung setzt, das dauert. Mal sehn.

In Mathe ist sie arithmetisch schon weiter als ich gedacht habe, scheitert jedoch an unseren Aufgabenformaten. Sie ist vermutlich eher Päckchenrechnen gewohnt. Eine Rechenmauer mit Lücke unten ist auch im Zahlenraum -20 noch schwierig für sie. Aber auch da beschäftigt sie sich eifrig alleine und nutzt das angebotene Material.

Liebe Grüße Tootsie

Beitrag von „Cambria“ vom 13. Dezember 2014 21:07

Das kommt wohl, weil unsere Schule sich so langsam zu einer Schule für Neuzuwanderer entwickelt. In meiner Klasse (3.) sitzen 5 Bulgaren / Rumänen. In den ersten sind es schon 7 oder 8. Im nächsten Schuljahr sind voraussichtlich 3/4tel aller Kinder Neuzuwanderer.

Danke Flip für deine Vorschläge!

Beitrag von „elefantenflip“ vom 14. Dezember 2014 21:42

[Tootsie,](#)

dann braucht sie wohl einfach Zeit und ich würde versuchen, weiter so zu verfahren, wie du es tust. Gerade im ersten Schuljahr war es bei motivierten Schülern oft möglich, dass sie den Einstieg problemlos schafften. So war es in der Mitte der 90er Jahre zumindest bei mir so, als die Welle von Aussiedlerkindern in Deutschland eintraf. Was ich wichtig finde, dass die Schüler immer beschäftigt werden, auch wenn sie nicht am normalen Unterrichtsgeschehen wegen mangelnder Sprachkenntnisse teilnehmen können. Dies finde ich extrem wichtig, um eine gute Arbeitshaltung aufrechterhalten. Auf den Modellwortkarten von Sommer-Stumpenhorst sind die Begriffe in versch. Sprachen aufgeführt - vielleicht hast du Glück und die Sprache deiner Kinder ist dabei

flip

Beitrag von „Tootsie“ vom 15. Dezember 2014 18:29

Natürlich sehe auch ich, dass wir im schulischen Alltag mit vielen Problemen allein gelassen werden, immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt werden und viel zusätzliche Arbeit investieren, um auch diesen neuen Berg noch zu schaffen. Sicher ist es absolut notwendig, dass die Politik uns adäquate Arbeitsbedingungen schafft.

Für jedes Kind, das in meiner Klasse ist bin zuständig und versuche, im Rahmen meiner Möglichkeiten, gute Arbeit zu leisten. Da es sich nicht um kaputte Autos, sondern um Kinder handelt, muss ich handeln und kann nicht lamentieren und auf politische Veränderung hoffen. Den Kampf um bessere Arbeitsbedingungen sollten wir dabei natürlich auch nicht aus dem Blick verlieren.

Ich bin dankbar für jeden Tipp, den ich hier bekomme. Ich profitiere von den Erfahrungen meiner Kollegen, das erleichtert mir meinen Alltag.

Tootsie

Den Spruch von den leuchtenden Kinderaugen kann ich inzwischen nur noch schwer ertragen.

Beitrag von „Cambria“ vom 15. Dezember 2014 21:24

Flip - lass dich doch bitte nicht von den Herrschaften hier ärgern.

Wo arbeitest du eigentlich?

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 15. Dezember 2014 22:39

Die finanzielle / politische Diskussion wurde ausgelagert und ist hier zu finden:

[Auslagerung: Wer finanziert Arbeitsmaterial für neu hinzugekommene und nicht deutschsprachige Kinder?](#)